



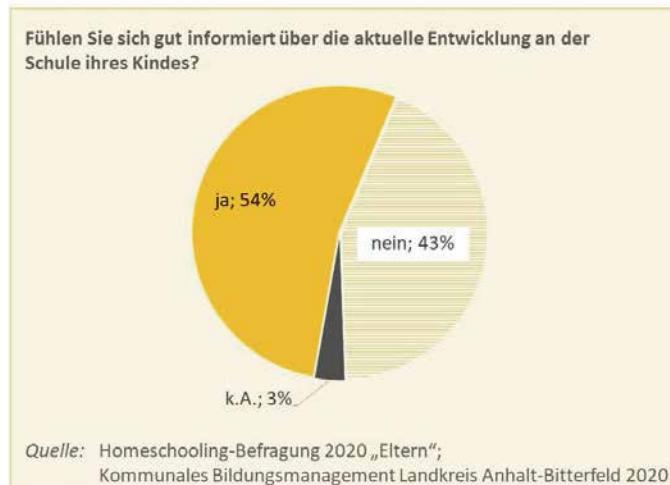
Kollege kommt gleich!
Informationen frisch aufgebrüht aus Ihrem Amt.

Ergebnisse der Homeschooling-Befragung 2020



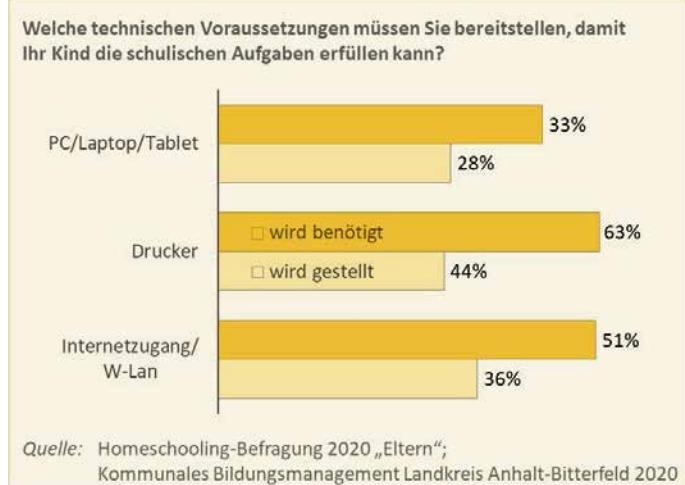
Teil 1: Ergebnisse der Eltern-Befragung

Die Meinung von Eltern und Lehrenden war im Juni und Juli 2020 gefragt. In unserem ersten Teil stellen wir Ihnen einige Ergebnisse aus der Eltern-Befragung vor.

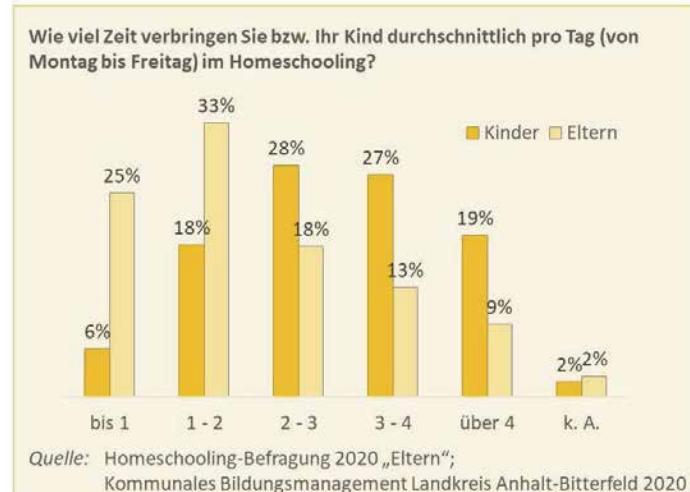


Fast jeder zweite Elternteil fühlte sich nicht gut über die aktuelle Entwicklung an der Schule seines Kindes informiert. Das lag zum einen daran, dass nur ein geringer Teil der Lehrenden aktiv den Kontakt zu den Eltern suchte. Zum anderen aber auch daran, dass nur etwas mehr als die Hälfte der Eltern aktiv den Kontakt zur Schule bzw. Lehrer/-innen ihres Kindes suchten. Klassische Wege der Kontaktaufnahme oder Informationsübermittlung, wie E-Mail oder Telefon, wurden vor allem um digitale Angebote wie Schul-Homepage, Messenger-Dienste und Online-Plattformen ergänzt.

Häufig waren für die Erfüllung der schulischen Aufgaben technische Voraussetzungen nötig, wie das Vorhandensein von Drucker, Tablets/PC und Internetzugang. Diese konnten von vielen Eltern nicht im benötigten Umfang gestellt werden.



Einen (live) Online-Unterricht hätte zum Befragungszeitraum ein Großteil der Eltern den Kindern technisch nicht ermöglichen können. Für viele Eltern gab es auch von Seiten der Schule keine technischen Alternativangebote bzw. Ansprechpartner oder diese waren den Eltern nicht bekannt.



Für eine Vielzahl der Schüler/-innen betrug der durchschnittliche Aufwand im Homeschooling zwei bis vier Stunden täglich. Mit der aufgewendeten Zeit konnten die gestellten Aufgaben von über der Hälfte der Schüler/-innen erfüllt werden. Allerdings reichte für ein Drittel die aufgewendete Zeit nicht aus. Ein Großteil der Eltern begleitete seine Kinder täglich bis zu zwei Stunden im Homeschooling. Alle anderen Eltern wendeten über zwei Stunden auf. Die Kontrolle der Aufgaben erfolgte vor allem durch das Kind oder die Eltern selbst. Hier fehlte laut der Eltern eine systematische Unterstützung durch die Lehrenden. Das Homeschooling setzte laut Eltern ein hohes Maß an selbstständigen Lernkompetenzen voraus. Über diese Erfahrung verfügte nur ein Bruchteil der Kinder zum Befragungszeitraum. Nach Einschätzung fast aller Eltern haben die Kinder den Kontakt untereinander vermisst. Ohne die Betreuung der Eltern und deren zusätzlichen Zeitaufwand wäre das Homeschooling nicht umsetzbar gewesen. Als zeitlich begrenzte Ausnahme hielten die Eltern Homeschooling für realisierbar, aber nicht als Bestandteil des regulären Unterrichts.

Weitere Ergebnisse der Befragung finden Sie auf unserer Homepage unter

<https://www.anhalt-bitterfeld.de/de/homeschooling-2020.html#main>